Project number: 2024-1-DE02-KA220-VET-000248007

Informationsschreiben Schulleitung

Sehr geehrte Schulleitung,

mit diesem Schreiben möchte ich Sie über die Teilnahme am europäischen Programm **GoodFood - Nachhaltigkeit in berufsbildenden Schulen** im Rahmen meines Unterrichts informieren. Im Folgenden stelle ich Ihnen das Programm kurz vor, erläutere, wie ich es in meiner Arbeit als Lehrkraft umsetzen werde, und an welchen Stellen ich mir Unterstützung von Ihnen als Schulleitung wünschen würde.

Warum GoodFood?

GoodFood ist ein Bildungsprojekt **für mehr gelebte Nachhaltigkeit an Berufsschulen im Bereich Gastronomie**. Zwar werden an Berufsschulen bereits Ansätze für mehr Nachhaltigkeit umgesetzt – etwa durch vegetarische Gerichte oder einen bewussten Umgang mit Ressourcen. Auch **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** ist längst fester Bestandteil des Lehrplans.

Doch **manchmal finden Erkenntnisse aus dem Theorieunterricht nicht in die Praxis oder die Bereitschaft der Schulgemeinschaft zu nachhaltigen Veränderungen kann nicht aufrecht erhalten werden.** In stressigen Situationen greifen viele auf gewohnte, aber wenig nachhaltige Routinen zurück. Das eigentliche **Ziel – dass sich Schüler*innen als Gestalter*innen begreifen und Nachhaltigkeit über den Schulkontext hinaus aktiv in ihren Berufsalltag einbringen** – wird noch zu selten erreicht.

Hier setzt GoodFood an: Das Projekt ermutigt dazu, alte Muster zu durchbrechen, Neues auszuprobieren und echte BNE zu wagen. Es **stärkt das Bewusstsein für Selbstwirksamkeit**, damit Nachhaltigkeit nicht nur gelernt, sondern gelebt und vorangetrieben wird.

Was macht GoodFood?

GoodFood setzt genau dort an, wo es oft scheitert: beim Schritt vom Wissen zum Handeln.

Hier unterstützt das Projekt Lehrkräfte mit **Methoden und Materialien,** die es ermöglichen, die Schule als ganzheitliches System zu begreifen und gemeinsam mit Schüler*innen nachhaltige Veränderungen anzustoßen. Gemeinsam geht das Team vom Wissen über einen Sachverhalt zu konkreten Handlungsoptionen – bis hin zur Umsetzung praktischer Maßnahmen in der Schule und den Praxisstellen.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür haftbar gemacht werden.

CC BY

Project number: 2024-1-DE02-KA220-VET-000248007

GoodFood ergänzt die didaktische Expertise von Lehrkräften um einen **ergebnisoffenen Empowerment Ansatz:** Die Methoden laden dazu ein, Verantwortung schrittweise zu übertragen, selbstständiges Arbeiten zu fördern und den Schüler*innen Vertrauen zu schenken.

Das Ziel von GoodFood: Schüler*innen sammeln positive und bestärkende Erfahrungen, die sie befähigen, auch als zukünftige Fachkräfte in ihrem Berufsleben nachhaltigen Wandel aktiv mitzugestalten.

Mehr Infos zum Projekt gibt‘s unter: https://www.goodfoodeu.eu

Was bedeutet dies für die Schulleitung?

Für Sie, als Schulleitung, könnte meine Teilnahme am Projekt relevant werden, da **der Empowerment-Ansatz des Programms vorsieht, dass die Schüler*innen ihre Projekte eigenverantwortlich gestalten und sich dabei an die für ihre Ziele notwendigen Schlüsselpersonen wenden – darunter möglicherweise auch an Sie.** Die Themenwahl und die Kontaktaufnahme erfolgen dabei eigenständig durch die Schüler*innen. Eine Kontaktaufnahme könnte z.B. durch eine Ansprache im Flur, per Mail oder Telefon stattfinden. Schön wäre, wenn Sie diese Initiativen mit Offenheit für neue – und vielleicht auch altbekannte – Ideen begleiten und den Prozess verbindlich unterstützen.

Sprechen Sie mich gerne an, sollten Sie noch weitere Fragen haben.

Mit freundlichen Grüßen

Kofinanziert von der Europäischen Union

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür haftbar gemacht werden.

CC BY